



LANDKREIS GÖTTINGEN
Der Landrat

Kreisfusion

-Gespräch der Landkreise Göttingen und
Osterode a. H. und der Stadt Göttingen-

Gliederung

LANDKREIS GÖTTINGEN



I. Besonderheiten Landkreis/Stadt Gö

II. Konsequenzen

III. Fazit

I. Besonderheiten

LANDKREIS GÖTTINGEN



I. Besonderheiten Landkreis/Stadt Gö

1. Status der Stadt
2. Theoretische Alternativen
3. Kreisaufgaben
4. Finanzfolgen

1. Status der Stadt LANDKREIS GÖTTINGEN



- Sonderstatus gemäß GöttingenG → §§ 16, 168, 169 NKomVG
- Kreisangehörig (§ 16 Abs. 1)
- Grds. Anwendung der Vorschriften für kreisfreie Städte, aber Ausnahmen (§ 16 Abs. 2 u. bei bundesrechtl. Regelungen, die Landkreisen und kreisfreien Städte Aufgaben zuweisen)
- Kreisangehörigkeit bei Finanzausgleich und NFAG (§ 169 Abs. 1)
- Schulträgerschaft beim Landkreis (§ 168 Abs. 1), aber nur BBS, wegen § 195 NSchG
- Verordnungsermächtigung (§ 168 Abs. 3)

2. Alternativen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Theoretisch denkbare Alternativen zum Status der Stadt GÖ:
 1. Kreisfreiheit
 2. Große selbstständige Stadt (wie HI)
 3. Beibehaltung Status Quo (optimiert)

3. Kreisaufgaben

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Grundsätzlich: Kreisaufgaben bei der Stadt
- Ausnahmen: SGB II, SGB XII
BBS
- Zahlreiche Regelungen und Vereinbarungen
(z. B. Gesundheitsamt, Veterinäramt, ...)
- Stadt und LK arbeiten gut zusammen

3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



a) Gesetzliche Regelung (§ 169 Abs. 2 NKomVG)

Formel: $[(SZ-B) \times 41,6\%] - EU$

SZ: Schlüsselzuweisung für Kreisaufgaben

B: Sozillasten, Schülerbef., Kreisstraßen
(§ 7 Abs. 1 S. 1 NFAG)

EU: Entschuldungsumlage der Stadt

3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- b) Vertragliche** Regelung i. F. d. Finanzvereinbarung
(Rückfluss Kreisumlage für pflichtige Kreisaufgaben im eigenen Wirkungskreis)

Formel: $(SZ(S) : SZ(K) + 3\%) \times KU(K)$

S: Stadt Gö

K: Landkreis Gö

KU: Kreisumlage

3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN

<u>Zur Kenntnis:</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Kreisumlageaufkommen LK	112 Mio.	102 Mio.
davon Stadt	63 Mio.	57 Mio.
Rückfluss Stadt	31 Mio.	28 Mio.

⇒ Die **gesetzliche Formel** müsste angepasst werden, weil sich das Gewicht Stadt im Vgl. Landkreis vermindert = Aufgabe des Landesgesetzgebers.

⇒ Die **Finanzvereinbarung** müsste aus den selben Gründen zwischen Stadt und neuem Landkreis neu verhandelt werden.

3. Finanzfolgen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Ansage: Stadt und „alter“ Landkreis müssen vor der Fusion „Finanzbeziehungen klären“ ist offenkundig Unsinn.
- Ergebnis: Die zurzeit neu zu verhandelnde Finanzvereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Göttingen hat keine Wirkung für einen neuen Landkreis.

II. Konsequenzen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Die Stadt Gö gehört als 4. Verhandlungspartnerin mit an den Tisch
- Es gibt keine sinnvolle Alternative zum Sonderstatus
- Denkbare Zuwachs an Aufgaben: Eigenes Jobcenter für die Stadt Gö?
- Finanzbeziehungen: müssen a) neu vom Gesetzgeber geregelt und b) zw. neuem Landkreis und Stadt ausverhandelt werden

II. Konsequenzen

LANDKREIS GÖTTINGEN



- Kriterium: alle müssen von der Fusion etwas haben und auch finanziell profitieren
 - Alle Landkreise: Personalkosteneinsparung, Zinseinsparungen
 - NOM, OHA: Kreisumlage könnte sinken
 - Stadt Gö: stärkere Beteiligung des neuen LK an den zentralen Einrichtungen wie GSO und DT durch mehr Einwohner im LK

III. Fazit

LANDKREIS GÖTTINGEN



Sinnvolle Aufgabenverteilung und gerechte Finanzen sind wichtig.

Darüber darf aber die Vision nicht in den Hintergrund treten:

- Demografie (feste Strukturen für 40 Jahre schaffen)
- Bürgernähe (Dienstleistungen und Qualität verbessern)
- Politische Handlungsfähigkeit (wieder Anschluss finden)

Das sind die relevanten Punkte.